

Lehrzeit

12 | 21

MIT MOTIVATION, FREUDE UND TRAINING ZUM ZIEL

Laura Leimgruber gehört seit eineinhalb Jahren der Carpenter Academy des VSSM Aargau an. Die 18-Jährige trainiert dort zusätzlich ihre Fähigkeiten. An den Sektionsmeisterschaften will sie diese unter Beweis stellen.

Im Furnierraum an der Berufsschule Lenzburg AG wird auch an einem Samstagnachmittag im Oktober gearbeitet. Neun Schreinerlernende arbeiten konzentriert an ihrem heutigen Stück, einem kleinen Beistelltisch mit einem Furnierbild. Laura Leimgruber hantiert gerade mit der Oberfräse. «An den letzten Regionalmeisterschaften in Winterthur war dieser Tisch die Aufgabenstellung», sagt die 18-Jährige aus Fahrwangen AG. «Es ist noch cool, diesen nachzubauen.» Die jungen Schreinerinnen und Schreiner bereiten sich auf die anstehenden Aargauer Sektionsmeisterschaften von Ende November vor. Sie alle gehören der Carpenter Academy an, zu der talentierte Lernende eingeladen werden.

Das heutige Training leitet Brian Thomi, aktueller Schweizermeister in der Kategorie Möbelschreiner und Teilnehmer an den World Skills 2022, den Berufs-Weltmeisterschaften im chinesischen Shanghai. «Ich finde es toll, dass Brian mit uns trainiert. Wir können viel von ihm profitieren. Er hat die Schreinermeisterschaften erfolgreich durchlaufen und kann uns wertvolle Tipps geben.»

SIE MUSS DIE ZEIT GUT EINTEILEN

Zur Carpenter Academy gehört die Aargauerin seit rund eineinhalb Jahren. Es hatte sie gefreut, angefragt zu werden. «Ich habe mir jedoch genau überlegt, ob diese zusätzlichen Trainings neben der Lehre und der Berufsmatur drin liegen.» Die Gruppe trifft sich pro Semester



Laura Leimgruber während eines Trainings in der Carpenter Academy.

Bild: Nicole D'Orazio



Laura Leimgruber
Freut sich über den
zweiten Rang und
die Silbermedaille.

Bild: Tom Schelker

zwischen drei und vier Mal. «Wir trainieren nicht nur für die Wettkämpfe, sondern probieren auch nicht alltägliche Arbeiten aus. Zum Beispiel haben wir mal geschnitzt.»

Ihr Lehrbetrieb, die Ruepp Schreinerei AG in Sarmentorf AG, wo sie im vierten Lehrjahr ist, unterstützt Laura Leimgruber in ihrem zusätzlichen Engagement. Darüber ist sie froh. Es gefällt ihr im Betrieb allgemein sehr gut. «Wir sind insgesamt neun Lernende und bilden eine super Truppe», erzählt sie. Dass sie sich als junge Frau in einer Männerdomäne behaupten muss, ist für die Lernende kein Thema. «In der Werkstatt sind wir insgesamt fünf Frauen. Es herrscht ein sehr guter und kollegialer Umgang.»

AKTIV UND KREATIV SEIN

Dass sie sich für die Schreiner Ausbildung entschieden hat, ist für Laura Leimgruber nach wie vor eine sehr gute Entscheidung. «Ich habe lange überlegt, welchen Beruf ich erlernen soll, und habe meh-

re angeschaut.» Sie wolle aktiv und kreativ sein und möge es, ein Endprodukt zu sehen, begründet sie ihre Wahl. Ihre Zukunft sieht sie ebenfalls in der Branche. «Ich kann mir gut vorstellen, später eine Weiterbildung in einer technischen Richtung anzufangen. Aber das ist Zukunftsmusik. Ich will mich jetzt auf das letzte Jahr konzentrieren und die Ausbildung gut abschliessen.»

An den Sektionsmeisterschaften nimmt sie zum ersten Mal teil. «Die Wettkampflust ist bei mir aufgekommen, als ich mit meinen zwei Mitstiften für die Teilprüfung geübt habe», berichtet Laura Leimgruber. «Es war toll, nicht alleine trainieren zu müssen. Zudem hat es mich zusätzlich motiviert, gute Arbeit abzuliefern, weil mein Ausbilder die Trainingsstücke jeweils angeschaut hat und sie nicht direkt im Müll landeten.»

FEHLER AUSMERZEN KÖNNEN

Am 25. November ist es dann so weit: Der Wettkampftag ist da. Die Aargauer Sektionsmeisterschaften im ÜK-Zentrum in Lenzburg sind auf mehrere Tage aufgeteilt. «Es ist mir leider nicht ganz wunschgemäß gelaufen», erzählt die Lernende. «Es hat nicht alles so geklappt, wie ich es wollte. Doch ich konnte die Fehler ausmerzen und die Arbeit so retten, dass ich sie mit einem einigermaßen guten Gefühl abgeben konnte.» Das Aufgabenstück ist wie bei den meisten anderen Sektionsmeisterschaften ein Tablet-Halter. «Diesen habe ich im Vorfeld zusammen mit einer jüngeren Lernenden im Betrieb an zwei Samstagen gut angeschaut und geübt. Speziell die Verbindungen.»

ES WIRD DIE SILBERMEDAILLE

Vor der Siegerehrung rechnet Laura Leimgruber wegen der gemachten Fehler in ihrer Arbeit damit, dass ihr Resultat knapp nicht für ein Weiterkommen an die Regionalmeisterschaften reichen wird. «Ich wusste, dass von den 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nur vier in die zweite Stufe kommen.» Als sie dann jedoch bei der Medaillenvergabe als Zweitplatzierte aufgerufen wird, strahlt sie umso mehr. «Das ist super, ich freue mich mega», sagt sie glücklich. «Dieser zweite Platz ist einfach toll. Ich freue mich jetzt noch viel mehr.» Ingeheim hatte sie den Wunsch, eine Runde weiterzukommen, verrät sie. Sie stelle an sich selber hohe Ansprüche und sei nun stolz, dass sie diese erfüllen konnte.

Laura Leimgruber wird regelmässig weiter trainieren, auch in der Carpenter Academy. Sie freut sich schon heute auf die regionalen Meisterschaften, wo sie natürlich wieder ihr Bestes geben will. «Bei den letzten Regionalmeisterschaften in Winterthur waren wir mit der Academy vor Ort, um Brian Thomi anzufeuern. Dass ich nun das nächste Mal selber daran teilnehmen werde, ist einfach super.»

Der Sieg geht derweil an Jonas Suter, der sich nun Aargauer Meister nennen darf. Rang drei belegt Elia Balmer.

NICOLE D'ORAZIO

RANGLISTE DER AARGAUER SEKTIONSMEISTERSCHAFTEN:

1. Jonas Suter, David Kläusler AG, Herznach.
2. Laura Leimgruber, Ruepp Schreinerei AG, Sarmentorf.
3. Elia Balmer, Guyer Schreinerei, Vorderwald.

Ebenfalls qualifiziert für die Regionalmeisterschaften hat sich der Viertplatzierte: Yannick Meier, Fischer Schreinerei & Innenausbau GmbH, Kleindöttingen.

Insgesamt 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

→ www.rueppschreinereiag.ch

→ www.vssm-aargau.ch

IN GRAUBÜNDEN GIBT ES GLEICH ZWEI MEISTER

Auch in anderen Sektionen sind die Meisterschaften erfolgreich durchgeführt worden. Diese bilden die erste Stufe im World-Skills-Zyklus für Lyon 2024. Anbei folgt eine Übersicht der Resultate und der Lernenden, die sich für die zweite Runde qualifiziert haben. Die Regionalmeisterschaften finden in drei Tranchen statt: Die «Regionalen Ost» werden im Rahmen der Messe Rhema in Altstätten SG Anfang Mai 2022 durchgeführt. Die Wettkämpfe der «Mitte» werden voraussichtlich an der «Wohga» in Winterthur ZH im kommenden März stattfinden, und die «Regionalen West» werden von der Frecem, dem westschweizerischen Schreinerverband, organisiert. Die gut 100 besten Lernenden aus allen Sektionen werden für die zweite Stufe zugelassen.

Appenzell: Vielen der 15 Teilnehmerinnen und 25 Teilnehmer ging es an den Appenzeller Sektionsmeisterschaften in erster Linie nicht darum, einen Podestplatz zu ergattern, sondern im Hinblick auf die Teilprüfung der Lehrabschlussprüfungen zu erfahren, wo sie mit ihren Fertigkeiten stehen. Der Wettkampf endete mit einer überlegenen Siegerin: Sina Manhart aus Degersheim SG. Die auf sieben Stunden ausgelegte Arbeit konnte sie anderthalb Stunden früher abgeben, ohne dass sie ihren Sieg damit gefährdet hätte. Auf dem zweiten und dritten Platz folgten dicht aufeinander Sven Städler aus Appenzell AI und Marcel Fuchs aus Haslen AR. Diese drei haben sich für die «Regionalen» qualifiziert.

Bern: 148 Lernende, aufgeteilt in 12 Gruppen, haben an den Berner Sektionsmeisterschaften teilgenommen. Die besten Arbeiten lieferten Nicola Gugger mit 97 Punkten, Simon Selg (95,50 Punkte) und Levy Kyburz mit 92 Punkten ab. Den 4. Rang belegten mit 91,5 Punkten gleich drei Personen: Yannick Trachsel, Lena Brech-

bühler und Marcel Schmutz. Auf den 5. Rang haben es Sascha Oberer und Mael Plüss mit 90 Punkten geschafft. Diese acht Schreinerinnen und Schreiner haben sich somit für die nächste Runde qualifiziert.

Graubünden: Durchgeführt wurden die Bündner Sektionsmeisterschaften in den Kurswerkstätten Ilanz und Samedan. Am besten erfüllten gleich zwei Teilnehmer die Aufgabe: Jan Battaglia aus Donat GR und Florin Berni aus Vals GR. Ihre fast perfekten Möbel wurden mit 92 Punkten bewertet. Mit nur zwei Punkten weniger folgte Lukas Zellweger aus Scoul GR auf dem 2. Platz. Den 3. Platz belegten punktgleich Nadja Caviezel, Vella GR, und Alessandro Roussette aus Valchava GR. Qualifiziert haben sich Battaglia, Berni, Roussette und Eric Derungs (Rang 4, Sagogn). Da an den World Skills in Lyon nur Teilnehmende mit den Jahrgängen 2002 und jünger zugelassen sind, konnten nicht alle Medaillengewinner eine Runde weiterkommen.

Luzern: 67 Lernende massen sich in Rothenburg LU an den Luzerner Meisterschaften. Diese wurden in einem abgeänderten Modus und einem anderen Aufgabenstück durchgeführt. Die Teilnehmenden hatten einen abgeschrägten Rahmen mit Durchdringungen und passendem Flügel mit Überplattung und verschiedenen Eckverbindungen herzustellen. Simon Vogel aus Alberswil LU holte sich den Sieg mit 127 von maximalen 142 Punkten vor Dario Peter aus Pfaffnau LU (126 Punkte) und dem Drittklassierten Dario Müller aus Ballwil LU (125). Welche Luzerner eine Runde weiterkommen, wird sich erst nach weiterführenden Trainings entscheiden, wie die Sektion mitteilt. Neun Lernende interessieren sich für die Trainings.

Momentaufnahme
des Wettkampfs
in der Sektion
Thur-Linth.

Bild: PD





**Wettkampfmomente
aus den Sektionen
Appenzell (oben) und
Luzern.**

Bilder: PD

Oberwallis: An den Oberwalliser Sektionsmeisterschaften in Brig VS haben 25 Lernende mitgemacht. Den Wettkampf gewonnen hat Gino Derivaz vor dem zweitplatzierten Sebastian Huber und dem Bronzemedailengewinner Samuel Seiler. Derivaz und Huber haben sich die zwei Startplätze für die zweite Runde gesichert.

Tessin: Im Rahmen der Berufsschau «Ticino Skills» in Gordola TI haben die Tessiner Sektionsmeisterschaften stattgefunden. 13 Lernende haben teilgenommen. Mit 90 von 100 Punkten hat Yves Loustalot aus Minusio TI den Sieg und den Meistertitel geholt. Zweiter wurde Dylan De Noia aus Maggia TI mit 79 Punkten und Rang drei ging an Noè Solari aus Corzoneso TI mit 78 Punkten. Alle drei haben sich für die Regionalmeisterschaften qualifiziert.

Thur-Linth: Die Meisterschaften der Sektion Thur-Linth haben in Ziegelbrücke mit 45 Lernenden stattgefunden. Das Aufgabenstück war ein Rednerpult. Bruno Gubler hat die Aufgaben mit 97 Punkten am besten gelöst. Rang 2 belegte Florian Länzlinger mit 92 Punkten. Dritter wurde Andrin Reichmuth (86). Für die «Regionalen» hat sich auch Joëlle Gattolin als Gesamtvierte qualifiziert. Da in der Rangliste des Meisterschaftswettkampfs gleich drei Lernende auf dem 3. Platz lagen, hat die Klassierung aus dem Power-schreinerern entschieden, wer in der Gesamtwertung die Ränge drei bis fünf belegte.

Thurgau: In Weinfelden TG waren 35 Teilnehmende an den Thurgauer Meisterschaften am Start. Den Titel holte sich Matteo Bussinger aus Frauenfeld TG vor Elia Wettstein (Gerlikon TG) und Tim Krause aus Wilen TG. Die ersten drei haben sich direkt für die Regionalmeisterschaft qualifiziert. Livia Herzog (4. Rang), Alexander Egli (5.) und Jan Cieli (6.) werden anlässlich einer weiteren Qualifikationsrunde den vierten Teilnehmenden aus dem Thurgau unter sich ausmachen.

Unterwalden: In Sarnen OW trafen sich 19 junge Schreinerinnen und Schreiner zu den Unterwaldner Meisterschaften. Das Aufgabenstück war ein Tablet-Halter in Eschenholz. Den Sieg sicherte sich Clément Demaurex. Die Silbermedaille ging an Joel Odermatt und Bronze an Brian Sonderer. Der VSSM Unterwalden hat zwei Startplätze für die Regionalmeisterschaften, die an Demaurex und Odermatt gehen.

Uri: Zehn Lernende aus dem Kanton Uri haben die Sektionsmeisterschaften bestritten. Den Urner Meistertitel hat sich Elmar Wyrsh mit 91 Punkten geholt. Rang 2 belegte Luca Infanger (78 Punkte), Rang 3 ging an Albert Arnold (77). Wyrsh und Infanger kommen eine Runde weiter.

NICOLE D'ORAZIO



ANZEIGE

Gratis im
App-Store
und
Google Play!

Häsch si scho?

Die Schreiner-App
fürs Lernen unterwegs



Ratlos, was du im Bus machen sollst?
Nutze die Zeit, um mit der Schreiner-App
zu lernen!

- ✓ Lass Dich abfragen
- ✓ Hake ab, was Du schon kannst
- ✓ Wiederhole Dein Wissen



VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Alle Artikel gibt es im Online-Dossier:
→ www.schreinerzeitung.ch/meisterschaften



ECHTHOLZTÜREN

RUBNER
türen

Haus- und Innentüren aus Südtirol

- Maßanfertigung bei jeder Tür
- Umweltfreundliche Rohstoffe und Oberflächen
- Futter- und Rahmentüren EI30 laut VKF geprüft
- Hervorragende Schalldämmung
- Haus- und Wohnungstüren RC2, RC3 geprüft
- Haustüren MINERGIE® zertifiziert

Rubner Türen GmbH
I-39030 Kiens, Südtirol
T: +39 0474 563 222
E: tueren@rubner.com

www.rubner.com/tueren



SCHREINERZEITUNG.CH – überall und jederzeit



ZAFAG
ZARGEN AG

Zafag Zargen AG

Erlenstrasse 5 | 8865 Bilten
+41 55 445 14 40 | info@zafag.ch
shop.zafagzargen.ch

Seit über 35 Jahren
Ihr innovativer Partner für

- Normzargen aus Stahl
- Steckzargen
- Schiebetürzargen
- CrNi-Zargen
- Brandschutzzargen
- pulverbeschichtete Zargen
- und Sonderlösungen

Bei dieser Küche aus gebürsteter Eiche musste Res Stucki aufs Furnierbild achten.

Bild: PD

«BEI UNS IST KEINE KÜCHE WIE DIE ANDERE»



INTERVIEW MIT

Res Stucki, 21 Jahre, aus Entschwil im Diemtigtal im Kanton Bern. Er befindet sich im vierten Lehrjahr bei der Saugy Schreinerteam AG in Lenk BE. Die Berufsschule besucht er in Frutigen BE, in die überbetrieblichen Kurse fährt er nach Interlaken BE. In seiner Freizeit spielt er mit einigen Arbeitskollegen Unihockey (S. Liga, Kleinfeld) beim UHC Obersimmental. Seit er 12 Jahre alt ist, jodelt Res Stucki. Aktuell in der Jodlergruppe Schwenden. Im Winter zieht es ihn zudem gerne auf die Pisten des Skigebiets Wiriehorn direkt vor der Haustür.

Res Stucki befindet sich im vierten Lehrjahr bei der Saugy Schreinerteam AG in Lenk im Simmental BE und erhält schon sehr viel Verantwortung. Kürzlich durfte er wieder eine Küche von A bis Z produzieren, inklusive der Arbeit am CNC-Bearbeitungszentrum. Doch die Ausbildung zum Schreiner ist nicht seine erste Berufslehre.

Gerade hast du eine Küche fertig produziert. War dies die erste, die du von A bis Z alleine herstellen durftest?

RES STUCKI: Nein, etwa die fünfte. Aber keine ist wie die andere. Wir produzieren selten Küchen in Serie. Dieses Objekt ist aus Echtholz Eiche gebürstet, kombiniert mit Kunstharz in Anthrazit. Die Abdeckung ist Granit.

Gab es spezielle Herausforderungen?

Dass eine Küche furniert ist, kommt eher selten vor, und das hatte ich noch nie. Besonders bei dieser Küche ist, dass sie aus einer Kombination aus rohen Spanplatten, die im Betrieb selbst furniert wurden, und

normalen beschichteten Spanplatten besteht. Besonders beim Rüsten des Furniers und später beim Aufkleben muss man aufpassen, damit dies am Schluss bildlich zusammenpasst und in der kompletten Höhe durchläuft. Beachtung sollte auch dem Plattenzuschnitt geschenkt werden. Zu viel Verschnitt ist nicht gut. Beim CNC-Bearbeitungszentrum muss man auch voll bei der Sache sein. Die Korpusplatten sind aus 16-Millimeter-Spanplatten. Da benötigt es weniger Aufmerksamkeit

Darfst du oft an die CNC?

Anfang des vierten Lehrjahrs habe ich angefangen, das Bearbeitungszentrum zu bedienen. Ich durfte das, weil wir Personal-mangel haben. Meistens bearbeite ich Küchen, Schränke und Türen. Zwischen den Küchen und Schränken gibt es keinen grossen Unterschied. Aber ich finde es cool und mache es gerne.

Warst du auch bei der Montage der Küche mit dabei?

Nein. Das übernimmt unser Monteur. Ich bin ohnehin lieber in der Werkstatt.

«
**DIE CNC ZU
 BEDIENEN ODER
 ZU KÄNTELEN,
 FINDE ICH TOLL.
 MASCHINEN MAG
 ICH ALLGEMEIN
 SEHR GERNE.**
 »

Welche Arbeiten verrichtest du am liebsten?

Das ist schwierig zu sagen. An Küchen und Türen arbeite ich sehr gerne. Ich finde das interessant, weil ich ja alle Schritte produzieren darf. Das CNC-Bearbeitungszentrum zu bedienen oder zu kântelen, finde ich auch toll. Maschinen mag ich allgemein sehr gerne.

Produzierst du auch mal ein Möbelstück?

Eher weniger. Die Aufträge in meinem Lehrbetrieb umfassen mehrheitlich die Herstellung von Türen, Fenstern, Schränken oder Lavabomöbeln.

Du bist im vierten Lehrjahr. Bist du froh, dass das Ende der Lehre bald in Sicht ist?

Die Ausbildungszeit ist extrem schnell vorbeigegangen. Da es schon meine zweite Lehre ist, bin ich nicht unglücklich, dass ich nächsten Sommer fertig werde.

Was hast du zuerst gelernt?

Koch. Aber das war ein Lückenfüller. Ich wollte immer Schreiner werden, doch ich habe nach der Sekundarschule nicht sofort eine Lehrstelle gefunden. Da ich zu Hause viel koche, habe ich mich dann für eine Kochlehre entschieden. Diese habe ich im Spital in Zweisimmen absolviert. Ins zehnte Schuljahr wollte ich nicht.

Aber den Schreinerberuf hast du im Hinterkopf behalten?

Ja genau. Ich habe immer wieder daran gedacht. Und als ich bei Saugy die Lehrstelle bekam, war für mich der Fall klar. Ich mache zudem die vollen vier Jahre und nicht die verkürzte Version.

Dann bist du froh, dass du nun doch in einer Schreinerei und nicht in einer Küche stehst?

Ja. Ich sehe meine Zukunft in der Schreinerbranche. Nach dem Abschluss muss ich zuerst zur Armee. Später könnte ich mir vorstellen, in Richtung CNC-Maschinist zu gehen oder auch die Planungs-Ausbildung

anzuschauen. Ich koche nach wie vor gerne, aber es muss nicht beruflich sein.

Wie gefällt es dir im Betrieb?

Sehr gut. Wir sind ein tolles Team mit rund 15 Mitarbeitenden und 4 Lernenden. Der Zusammenhalt ist gut. Ich finde es auch schön, dass ich im Alltag viel Abwechslung habe. Das ist ein Vorteil für den Abschluss, weil ich so alle Arbeiten oft verrichte.

Hast du schon eine Idee, was für eine IPA du machst?

Nein, noch nicht. Eventuell mache ich was für zu Hause. Sonst ergibt sich sicher ein guter Kundenauftrag.

NICOLE D'ORAZIO

→ www.schreinerei-lenk.ch

«
**DEN SCHREINER-
 BERUF HABE
 ICH WÄHREND
 MEINER ERSTEN
 LEHRE NIE
 VERGESSEN.**
 »

KECK

siko

Sicherheitskommission
SCHREINERGERWERB



WAS WEISST DU ÜBER DAS SÄGEN?



Hast du den Durchblick in der Berufskunde?
Dann mach bei unserem Fachwettbewerb mit und gewinne mit deinen richtigen Antworten und etwas Glück einen von drei Preisen, zur Verfügung gestellt von Festool.



AUFGABE

Du gerätst mit einem Berufskollegen in eine Diskussion über das Sägen auf Stoss und Zug. Beantworte bitte folgende Fragen:

- 1) Was verstehen wir Schreinerinnen und Schreiner unter Sägen auf Zug oder Stoss?
- 2) Wie sehen jeweils die Zähne aus?
- 3) Welche Sägen kennst du, die auf Zug, und welche, die auf Stoss reagieren?

NICHT VERGESSEN

Schicke deine Wettbewerbslösung und deine Koordinaten (Vorname, Name und Adresse) bis Freitag, 31. Dezember 2021, an:

Schreinerzeitung
Lehrzeit
Oberwiesenstrasse 2
8304 Wallisellen

oder per E-Mail an:
lehrzeit@schreinerzeitung.ch



PREISE

1. Preis: Tischzugsäge Preciso CS 50 EBG von Festool, im Wert von 1615 Franken.

2. Preis: Absaugmobil Cleantec CTL MIDI I von Festool, im Wert von 586 Franken.

3. Preis: Akku-Bohrschrauber T 18+3 C 3,1-Plus von Festool, im Wert von 549 Franken.

Dieser Wettbewerb richtet sich ausschliesslich an Lernende!
Pro Person ist nur eine Teilnahme möglich.

LÖSUNG FACHWETTBEWERB

LÖSUNG AUSGABE NOVEMBER

Um die richtigen Schrauben zu bestellen, braucht es folgende Angaben:

- Kopfform (Senk-, Rund-, Linsenkopf)
- Länge
- Durchmesser
- Schaft (ja/nein)
- Einsatz/Antrieb (Torx, Pozi)
- Material (Edelstahl, Stahl)
- Oberfläche (blau verzinkt, vernickelt)
- eventuelle Verwendung (Spanplatten, Holzbau, Fenster)

172 Lernende haben eine Lösung eingeschickt.

DIE GEWINNER (PREISE VON METABO)

1. Preis: 18-Volt-Akku-Bohrschrauber BS 18 LTX BL Q, im Wert von 751 Franken: Joel Odermatt, Dallenwil.

2. Preis: 18-Volt-Akku-Bohrschrauber BS 18 LT BL Quick, im Wert von 507 Franken: Jonathan Canonica, Vezia.

3. Preis: 18-Volt-Akku-Bohrschrauber BS 18 L BL Q plus Bit-Box 32-teilig, im Wert von 418 Franken: Laura Müller, Richenthal.

4. Preis: 12-Volt-Akku-Bohrschrauber Powermaxx BS 12 BL Q, im Wert von 355 Franken: Nils Aebersold, Steffisburg.



FESTOOL

**Das führende Original
für präzise Ergebnisse –
jetzt noch weiter
perfektioniert**

Das Original der Führungsschiene FS/2-KP ist seit Jahrzehnten für seinen ausrissfreien Schnitt bekannt. Eine Gummilippe direkt am Anriss verhindert das Ausreißen der Kanten – sogar bei Winkelschnitten. Ein Gleitbelag sorgt für leichtes Gleiten der Maschine auf der Führungsschiene. Eine Haftunterlage auf der Unterseite der Führungsschiene schützt die zu bearbeitenden Werkstückoberfläche.

Mehr Infos unter www.festool.ch

Weiterbildungsberatung

neutral und persönlich

Komm vorbei!
Termine → beratung.hfb.ch

Höhere Fachschule
BÜRGENSTOCK

Bildungszentrum des
VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

SchreinerZeitung Schnupper-Abo: 3 Monate Probe lesen

Profitieren Sie vom Schnupper-Abo der SchreinerZeitung. Bestellen Sie das Schnupper-Abo telefonisch unter Telefon 044 267 81 88, mit diesem Coupon, einfach per E-Mail an abo@schreinerzeitung.ch oder via Internet: www.schreinerzeitung.ch

Ich interessiere mich für die SchreinerZeitung und bestelle das Schnupper-Abo für 13 Ausgaben (3 Monate) für CHF 20.–

VORNAME/NAME _____

ADRESSE _____

PLZ/ORT _____

TELEFON _____

UNTERSCHRIFT _____

Coupon einsenden an:
SchreinerZeitung, Aboservice, Oberwiesenstrasse 2, 8304 Wallisellen



ALLES IN IHRER HAND. myBRUNEX.

Alles in Ihrer Hand. Immer. Das myBRUNEX Online-Portal unterstützt Fachhändler, Schreiner und Lizenzpartner rund um die Uhr mit einem umfangreichen Leistungsangebot und zahlreichen Services. So wird das Arbeiten mit BRUNEX Produkten noch einfacher und komfortabler.

Jetzt die myBRUNEX Services entdecken:



PRODUKTFINDER



KALKULATOR



BESTELLSERVICE
NACH MASS



TÜR 24
LAGERSORTIMENT



ELEKTRONISCHE
LEISTUNGSERKLÄRUNG



LIEFERZEITENRECHNER

QR Code scannen oder unter
www.brunex.ch/bop einsteigen.